

Dokumentation zur Vorgeschichte:

Der lange Weg zur Universität

(ko) Immer kam etwas dazwischen. Mal der erste, mal der Zweite Weltkrieg und mal paßte es sonst nicht. Doch nach knapp 100jährigem Ringen war es 1968 endlich soweit: Die Gründung der Universität Dortmund. Im Dezember feiert sie 25jähriges Bestehen.

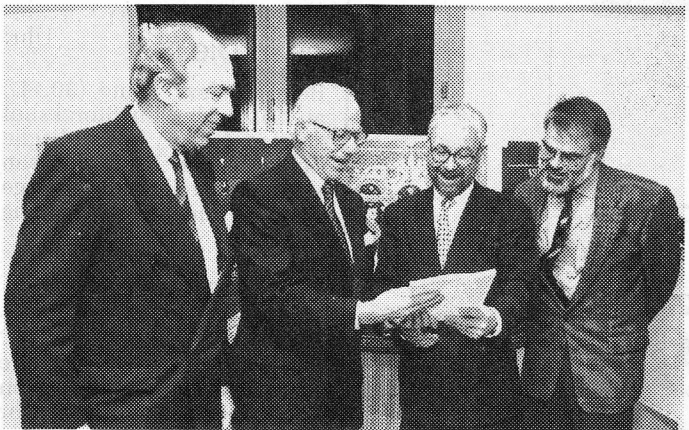
„Der lange Weg zur Universität Dortmund“ ist der Titel einer umfassenden Dokumentation zu ihrer Vorgeschichte von 1900 bis 1968, zusammengestellt vom Westfälischen Wirtschaftsarchiv (WWA) und der Gesellschaft der Freunde der Universität, auf deren Archiv sich die Dokumentation stützt.

Gestern überreichte der Vorsitzende der Freunde-Gesellschaft, Dr. Alfred Voßschulte, die Dokumentation an Uni-Rektor Prof. Dr. Detlef Müller-Böling, die als Ausstellung vom 13. bis 17.12.

während der Jubiläumsfeiern im Hörsaalgebäude II der Uni gezeigt wird.

Als wichtiges Datum in der Historie der noch jungen Hochschule nannte IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Walter Aden die Gründung der Freunde-Gesellschaft 1958. „Vitale Leute haben auf den Putz gehauen“, um der Landesregierung eine Universität für Dortmund abzurufen, nachdem Bochum mit seiner Hochschulgründung zuvorkam.

Das Resümee von Dr. Voßschulte, der die gute Zusammenarbeit von Wirtschaft und Wissenschaft betonte: „Es gab Akzente der Enttäuschung – der Gründungsbeschluß der Landesregierung am 18. Juni 1961 für Bochum – des Trostes und der großen Überraschung mit dem Gründungsbeschluß 1962 für Dortmund.“



Bei der Übergabe der Dokumentation: (v.l.) Dr. Walter Aden, Dr. Alfred Voßschulte, Uni-Rektor Prof. Dr. Müller-Böling und Dr. Wilfried Reininghaus von der Stiftung Westfälisches Wirtschaftsarchiv.

Foto: App.